



# PROJEKT REVUE

Nr. 5 / Dezember 2014

## Zahlreiche Bausteine für ein I(i)ebenswertes Olten Ost

Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Kurz vor Weihnachten möchten wir Sie darüber informieren, was seit der letzten ProjektRevue im Mai im Stadtentwicklungsprojekt Olten Ost gelaufen ist.

Wiederum haben sich zahlreiche Oltnerinnen und Oltner sowie zugewandte Personen von ausserhalb in unterschiedlichen Konstellationen für die Lebensqualität auf der rechten Aareseite eingesetzt. Seien es die BauerngärtnerInnen am Fustligweg, die Frauen und Männer vom Café international, die Mitwirkenden am Vögelgarten-Fest oder die Initianten der wunderschönen neuen alten Weihnachtsbeleuchtung in der alten Aarauerstrasse.

Dies sind nur einige Beispiele aus dieser ProjektRevue für das private Engagement, das - autonom erbracht oder auch in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung - Voraussetzung für eine gute Entwicklung des Stadtteils ist.

Eine weitere Mut machende Entwicklung stellt auch die Arbeit der Spurggruppe Zentrum Bifang dar. Unterschiedliche Akteure und Vertreter der Stadt haben sich in bislang zwei Sitzungen über die künftige Entwicklung des Gebiets zwischen Bifangplatz, alter Aarauerstrasse und Tannwaldstrasse unterhalten. Neben Leitsätzen wurden Umsetzungs-Projekte und Zuständigkeiten formuliert.

Die vorliegende 5. ProjektRevue Olten Ost vertieft einzelne Projekte. Falls Sie weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte direkt an den Projektleiter Markus Dietler. ([markus.dietler@olten.ch](mailto:markus.dietler@olten.ch))

Nun wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Jahreswechsel!

Vorsitzender des Strategischen Gremiums Olten Ost  
Dr. Martin Wey, Stadtpräsident



## Zentrum Bifang: vielfältig-dichter Lebens- und Arbeitsraum

### Spurgruppe

#### *Gemeinsamer Einsatz für die Revitalisierung des Zentrums Bifang*

Die Projektleitung hat die Entwicklung des Zentrums Bifang, also des Gebiets zwischen Bifangplatz, alter Aarauerstrasse und Tannwaldstrasse, zu einem Schlüsselprojekt für die Endphase des Projektes ur bain bestimmt. Diese Entwicklung lässt sich nicht „einfach“ planen, sondern hängt vom Verhalten der verschiedenen Player (Grundeigentümer, Investoren, Gewerbe, Kultur sowie Verwaltung) im Gebiet ab. Je mehr Übereinstimmung zu den Entwicklungszielen und den dafür notwendigen Massnahmen besteht, desto besser lassen sich Aktivitäten aufeinander abstimmen und Synergien nutzen.

Zwischen August und September diskutierten Schlüsselpersonen im Sali des Galicia allgemeine Leitsätze und Handlungsansätze für die Gebietsentwicklung. Diese dienen als Richtschnur für politische Entscheide, das Verwaltungshandeln und die Kooperation mit Privaten. Desweiteren wurde die Projektidee „Kultur im Bifang“ lanciert und im November mit Interessierten weiter entwickelt. Zwei Projektansätze werden hier derzeit verfolgt: 1. ein „Bar-Street“ Event und 2. ein kulturelles Zwischennutzungsprojekt für ein leerstehendes Ladengeschäft.

Falls Sie interessiert sind, sich bei „Kultur im Bifang“ einzubringen, melden Sie sich bitte bei Timna Tal, Leiterin Cultibo (kontakt@cultibo.ch) oder bei Eva Gerber, Projektbearbeitung Projekt ur bain (eva.gerber@kontextplan.ch).

### Leitsätze Zentrum Bifang

#### *7 Leitsätze für ein vielfältig-dichtes Quartier zum Leben und Arbeiten*



1. **Vielfalt:** Das Zentrum Bifang entwickelt sich vielfältig bezüglich. Nutzungen, sozialer Zusammensetzung und Städtebau.
2. **Innenentwicklung:** Im Zentrum Bifang besteht eine hohe soziale, bauliche und Nutzungs-Dichte.
3. **Labor:** Das Zentrum Bifang bietet Raum für Neues und Unkonventionelles.
4. **Schärfung des Angebotsprofils des Ansässigen Gewerbes:** Das Zentrum Bifang nutzt die Nachfrage aus dem Bildungs- und Kreativsektor zur Stärkung seiner urbanen und aufgeschlossenen Ausstrahlung.
5. **Begegnung:** Der öffentliche Raum funktioniert als Ort der Begegnung, des Austauschs und der Verbindung.
6. **Aufbau Strassenclub:** Die interessierte Player im Zentrum Bifang tauschen sich aus und koordinieren ihre Massnahmen im Bereich Veranstaltungen, Marketing etc.
7. **Identität:** Das Zentrum Bifang ist das identitätsstiftende Stadtteilzentrum - und Teil des Oltner Stadtzentrums.

Die Leitsätze wurden mit Handlungsansätzen und Verantwortlichkeiten unterlegt. Vgl. dazu: [www.oltneost.ch](http://www.oltneost.ch)

## Aufenthaltsqualität und Verkehrsregime alte Aarauerstrasse



Wichtiges Anliegen in den Diskussionen der Spurgruppe Zentrum Bifang war die Aufwertung des öffentlichen Raums. So wurde aus dem Kreis der Teilnehmenden der Vorstoss „**Bifang Promenade**“

zuhanden Stadtrat lanciert, der vorschlägt, die alte Aarauerstrasse vom Verkehr zu befreien. Das Ziel, die Strasse als Begegnungsraum aufzuwerten, nota bene ein wichtiges Element der Integralen Strategie Olten Ost, wird vom Stadtrat unterstützt. Es geht nun darum zu prüfen, wie eine spürbare Verbesserung der Aufenthaltsqualität erzielt werden kann, bei gleichzeitiger Berücksichtigung der Erschliessungsbedürfnisse.

## Mitwirkung

*Am 23. September fand im Cultibo die 3. Echoveranstaltung Olten Ost statt.*

In ihrer Begrüssung wies Stadträtin Iris Schelbert auf die Entwicklungsstrategie Olten Ost hin, welche als langfristige Richtschnur für Politik und Verwaltung dient. Wichtig sei das intelligente Zusammenspiel von Akteuren und Massnahmen, gerade angesichts der angespannten Finanzlage.

Sodann informierte das Projektteam unter der Leitung von Markus Dietler über Aktivitäten im Bereich Integration, Begegnung, Immobilien- und Standortentwicklung sowie kooperative Planungen.



In der anschliessenden Diskussion stand der Verkehr im Zentrum. Der Abend wurde mit einem kleinen Umtrunk abgeschlossen.

## Weihnachtsbeleuchtung auch auf der rechten Aareseite

*Olten Ost macht nun auch während der Weihnachtszeit auf sich aufmerksam: dank der Unterstützung initiativer Kreise verbreiten erstmals Tannen vor dem Hotel Arte, vor dem Sälihof und auf dem Bifangplatz sowie Sterne in den Bäumen der alten Aarauerstrasse weihnachtliche Stimmung.*

Auf der linken Aareseite, in der Altstadt und in der Kirchgasse, erstrahlt seit 28. November wieder die in den letzten Jahren in zwei Etappen eingeführte „offizielle“ Weihnachtsbeleuchtung. Mit ihren ausladenden Ästen und den grossen Kugeln, welche Sterne auf Boden und Wände projizieren, hat die jeweils mit grosser Unterstützung der a.en eingerichtete Beleuchtung positive Schlagzeilen weit über die Stadt Olten hinaus gemacht. Neu hinzugekommen ist – passend zum Stadtteilentwicklungsprojekt Olten Ost – erstmals auch eine Weihnachtsbeleuchtung auf der rechten Aareseite.



*Hugo Saner anlässlich der Eröffnung der **rechtsufrigen** Weihnachtsbeleuchtung*

Herzspezialist Hugo Saner, langjähriger Anrainer und Freund des Bifangquartiers, hat die Initiative ergriffen und eine Gruppe ins Leben gerufen, die mit viel Engagement auf dem Platz vor dem Sälipark, vor dem Sälihof, auf dem Bifangplatz

und an der alten Aarauerstrasse für weihnachtliche Stimmung sorgte. Unter anderem haben die bisher bei der Bahnhofbrücke am linken Aareufer platzierten drei Tannen - welche die Stadt aus Spargründen nicht mehr finanziert und für die in diesem Jahr auch kein Sponsoring möglich war - eine neue Heimat gefunden: Giroud-Olma, Pallas Kliniken, Konferenzhotel Arte und die Migros Sälipark sorgten in Zusammenarbeit mit der Stadt Olten für das Aufstellen und das festliche Schmücken der drei Tannen unmittelbar vor dem Einkaufszentrum Sälipark. In nächster Nähe, vor dem Sälihof, sponserten die W. Thommen AG und die Eigentümer des Gebäudes eine grosse beleuchtete Tanne. Auf dem Bifangplatz, genauer gesagt auf dem Dach zur Rondelle der Fussgängerunterführung, präsentiert der

Quartierverein Rechtes Aareufer ebenfalls eine weihnachtlich geschmückte Tanne. Und in der alten Aarauerstrasse wurden – initiiert von der Bildungsstadt Olten.Bifang und unterstützt durch die Firma a.en und die Baloise Bank SoBa – die bestehenden Bäume mit Weihnachtssterne verziert, welche von der Nachbargemeinde Trimbach zur Verfügung gestellt wurden. An der Eröffnung vom 28. November versammelten sich zahlreiche Anwohnende und Gewerbetreibende bei den drei Tannen, wo ihnen das Konferenzhotel Arte einen Apéro spendierte; anschliessend begab man sich in einem weihnachtlichen Brückenschlag über die Aare hinweg auf den Ildefonsplatz in der Altstadt, wo die Stadt Olten und das Gewerbe zum Umtrunk luden.

## Begegnen, vernetzen und ernten

### Altes bewährt sich - Neues entsteht

Trotz Wechsel der Treffleitung, Verkauf der Cultibo-Liegenschaft und der anhaltenden finanziellen Unsicherheiten herrscht im Cultibo rege Betriebsamkeit. Die bestehenden Angebote wurden vertieft und neue Ideen zu gut besuchten Projekten umgesetzt.

So treffen sich seit August jeden Mittwochmorgen im „Café international“ (Schweizer-) deutsch sprechende und fremdsprachige Menschen, um sich auf Deutsch zu unterhalten und neue Menschen kennenzulernen.

Zudem startete am 22. November das 1. „Samschtigs-Cultibo“, eine öffentliche kulturelle Veranstaltungsreihe, die neu jeweils einmal im Monat stattfinden wird und Raum bietet für verschiedene kulturelle Aktivitäten. Im Vordergrund stehen Begegnung und Experimentierfreudigkeit, die Professionalität ist zweitrangig. Auch die Betriebskommission ist um sechs neue Mitglieder gewachsen, welche sich aktiv am Treffbetrieb beteiligen.



*Samschtigs-Cultibo*

### **Woche der Begegnung**

Ganz im Geist des Cultibo geht es auch bei den neuen Projekten darum, die Nachbarschaftskultur im Bifang zu fördern und die Quartierbewohner zum Mitgestalten anzuregen. Um das Wirkungsfeld des Cultibo für einmal breit sichtbar zu machen, ist für die erste Märzwoche 2015 eine „Woche der Begegnung“ (Arbeitstitel) in Planung. In Vernetzung mit anderen Institutionen beidseitig der Aare werden in und um das Cultibo für eine Woche lang verschiedene Aktivitäten und Veranstaltungen stattfinden, die unter dem Motto „Nachbarschaft, Begegnung, Heimat und Integration“ auf vielseitige Weise die Qualität eines Ortes der Begegnung praktisch erfahrbar machen.



*Mittwoch-Treff*



*Café international*



„Offene Gärten“: Start des Rundgangs vor dem Cultibo

## Tag der Nachbarn / Tag der Offenen Gärten

Kennen Sie Ihre Nachbarn? Seit Langem, seit Kurzem, noch gar nicht? Wie auch immer: Es lohnt sich, sie zu kennen! Der Tag der Nachbarn Ende Mai ist ein guter Anlass, um auf seine Nachbarn zuzugehen oder die bereits bestehende gute Nachbarschaft zu pflegen. Dieses Jahr wurde der Tag der Nachbarn auch in Olten lanciert. Mitmachen war einfach, in den Oltner Medien lautete der Aufruf: „Organisieren Sie ein Fest und laden Sie ihre Nachbarn ein und/oder zeigen Sie ihren Garten!“ Am 31. Mai öffneten denn auch zehn Privatpersonen und Organisationen ihr grünes Reich für Interessierte und in einer Wohnsiedlung wurde ein Mieterfest unter freiem Himmel veranstaltet.



Tag der Nachbarn am Mübletalweg

### Hintergrund

„1999 findet in Paris der erste European Neighbours' Day statt. Bereits im Jahr darauf breitet sich die Idee auf ganz Frankreich, ab 2003 auf weitere europäische Länder aus. 2008 beteiligten sich über 8 Millionen Nachbarinnen und Nachbarn in 1000 Städten und Gemeinden, in total 29 Ländern. Der European Neighbours' Day findet immer am letzten Freitag im Mai statt. Er wurde initiiert von der European Federation of Local Solidarity. Ziel dieser in Brüssel ansässigen Organisation ist die Förderung aller Formen der Solidarität unter Nachbarinnen und Nachbarn auf europäischer Ebene.“ (www.tagdernachbarn.ch)

**Auch im Jahr 2015 soll der Tag der Nachbarn und der offenen Gärten in Olten wieder stattfinden. Interessierte melden sich bitte bei Silvia Büchi, [silvia.buechi@olten.ch](mailto:silvia.buechi@olten.ch).**



## Ein turbulentes Jahr im Bauerngarten

Der Frühling war sonnig und trocken, die Kefen gediehen prächtig – doch den Salat putzten die Schnecken weg. Eine Reihe Schnittsalat überlebte und dank Heidis Tipp nutzten wir spriessendes Unkraut und die Salatschüsseln wurden doch noch voll! Ein kleines Tomatenhaus schenkte uns die Firma Andermatt Biogarten AG, darin gediehen heiss begehrte, kleine ProSpecieRara - Tomaten. Im Bauerngartenkurs gab der Tomatenversuch à la Stekovic auf dem Pflanzblätz viel zu diskutieren – leider verregnete der Sommer unsere Hoffnungen und liess viele Tomaten in der Krautfäule untergehen. Trotzdem gab es eine reiche Ernte: Ananaskirschen, Zucchetti und Stielmangold zu Hauf! Ende Oktober wurde die gemeinsame Gartenarbeit mit frisch gepresstem Most versüsst und nächstens bauen wir aus allen Gartenabfällen ein Hügelbeet.

Vielfältige Projekte sind bereits auf dem Plan fürs Jahr 2015: der Bauerngartenkurs wird mit spannenden Themen weiter geführt. Eine Samen- und Setzlingsbörse Anfang Mai sorgt für Blumenwunder und Gemüsevielfalt in Olten.

### ***Bauergartenkursen 2015***

Daten und Themen stehen im Veranstaltungskalender am Schluss der ProjektRevue.

Die Kurse finden am Fustligweg statt, im Mai ausnahmsweise im Cultibo. Zeit: jeweils 10-11.30 Uhr, Unkostenbeitrag pro Kurs: CHF 10.—.

Anmeldung erwünscht an:

*Silvia Meister,*  
Tel. 062 926 38 07,  
[info@silviameister.ch](mailto:info@silviameister.ch)



*Voller Erntetisch*



*Stangenbohnen selber ziehen*

### ***Garten für alle***

Der Bauerngarten würde gerne Ableger in der Stadt bilden: Junge Gärtner und Gärtnerinnen suchen Land für einen Garten, bitte meldet Euch bei: [Gartenfueralle@hotmail.com](mailto:Gartenfueralle@hotmail.com)

## Farbig-fröhliches Fest im Vögelgarten

Es war ein farbiges, fröhliches und kulinarisches Fest der Generationen, das Quartierfest im Vögelgarten am Samstag, 30. August 2014. Verschiedene Vereine und „Häuser“ stellten gemeinsam eine Plattform und ein Programm zur Verfügung für ungezwungene Kontakte mit Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern im Quartier: Verein Cultibo, evangelisch-reformierte Kirchgemeinde, Fachstelle Integration, Haus zur Heimat, Pfadi Olten, Quartierverein rechtes Aareufer, Robi Olten, Volièreverein.



## Werken im Park

Seit zwei Jahren gibt es Dank der Initiative und dem Engagement des Robi Olten das Angebot „Werken im Park“. Seit Beginn wird das Vorhaben auch aus dem Projektkredit Olten Ost mit unterstützt. Desweiteren leisten die Stiftung Spielraum, die Teamco Foundation und der Rotary Club Olten Beiträge an das Projekt. Die Erfahrungen zeigen, dass das Projekt einem Bedürfnis entspricht und auf grossen Anklang stösst. Darum initiiert der Robi Olten das Projekt „GenerationenWerken 2015-2016“. Das Projekt verfolgt zwei Hauptziele. Zum einen soll ein Generationenaustausch gefördert und ermöglicht werden, zum andern soll eine Freiwilligengruppe, bestehend aus Senioren und Seniorinnen, aufgebaut werden, mit der die längerfristige Sicherung des Angebots sichergestellt werden kann.



## Eine Hochschule für Kinder

**Bereits in der Mitwirkung zu Chance Olten Ost kam die Idee auf, eine Kinder-Uni zu lancieren. Im Herbst 2014 nun bot die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW im Rahmen der neuen Kinder-Hochschule Olten erstmals drei Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler der 3. bis 6. Klasse der Region Olten und Umgebung an.**

Die Kinder-Hochschule hatte zum Ziel, die Kinder aus der Region neugierig zu machen und ihnen Fragen und Antworten aus der Wissenschaft näher zu bringen. Anhand dreier kindergerechter Vorlesungen zu den Themen Angewandte Psychologie, Soziale Arbeit und Wirtschaft erhielten die rund 90 angemeldeten Schülerinnen und Schüler im Neubau auf dem FHNW-Campus in Olten einen Einblick in das Leben an der Fachhochschule.

Die erste Veranstaltung im September war für die Besucherinnen und Besucher eine Einführung in die Wirtschaftslehre. Ueli Siegenthaler von der Hochschule für Wirtschaft FHNW erklärte den Kindern, „wieso Dinge etwas kosten“ sowie das Tauschprinzip anhand von Znüni und Paninibildern. Im Oktober lernten die Kinder ein Thema der Sozialen Arbeit kennen. In der Vorlesung „Auch Kinder dürfen mitbestimmen! Aber wie schaffen sie sich (ihren) Platz?“ zeigten Timo Huber und



*Dozent Ueli Siegenthaler von der Hochschule für Wirtschaft FHNW gibt eine Einführung in die Wirtschaftslehre. (Foto: Michele Canonico)*

Magdalene Schmid der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW auf, wie eine kinder- und jugendgerechte Quartier- und Siedlungsentwicklung gestaltet werden kann. An der dritten und letzten Veranstaltung im November stand ein Bereich der Angewandten Psychologie auf dem Programm. Hartmut Schulze, Carmen Zahn und Philipp Sury der Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW

zeigten Schülerinnen und Schülern verschiedene Verfahren, wie ein Smartphone getestet werden kann. Interessierte Schülerinnen und Schüler konnten eine oder mehrere Veranstaltungen besuchen. Wer alle drei Vorlesungen besucht hat, erhielt ein Zertifikat der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, das die Teilnahme an der Kinder-Hochschule Olten bestätigt.



## CH-Erfahrungsaustausch Projets urbains zum Immobilienmarkt

Die zweite Austauschplattform 2014 des Programms Projets urbains fand am 18. September in Grenchen statt. Sie war ganz dem Thema Immobilienmarkt und den Handlungsmöglichkeiten der Gemeinden und Städte gewidmet. Nach einem Einführungsreferat von Jörg Koch, CEO Pensimo AG, zu den Mechanismen des Wohnungsmarkts und den Handlungslo-

giken der privaten Akteure, stellten verschiedene Städte ihre diesbezüglichen Erfahrungen und Aktivitäten vor. U. a. referierten Urs Blaser von der Wohnregion Olten und Eva Gerber vom Projekt urbain Olten Ost zum Thema „Integrale Stadtentwicklung im Quartier: Das Zusammenspiel von Grundeigentümern und öffentlicher Hand gestalten“.

## Veranstaltungskalender ...

### **Bauerngartenkurse**

**21. März Samstag**, 10.00 - 11.30 im Bauerngarten:  
*Blumenpracht und Gemüsevielfalt aus Samen selber ziehen*

**25. April Samstag**, 10.00 - 11.30 im Bauerngarten:  
*Gemüsefresser: Schnecken, Lauchmotten und Co. – was tun?*

**2. Mai Samstag**, 9.30 – 11.30 vor dem Cultibo:  
*Samen – und Setzlingstauschbörse*

**23. Mai Samstag**, 10.00 – 11.30 im Bauerngarten:  
*Mais, Bohnen und Kürbis – gemeinsam sind wir stark!*

**20. Juni Samstag**, 10.00 - 11.30 im Bauerngarten:  
*Pfiffige Ideen zur Pflanzenstärkung*

**25. Juli Samstag**, 10.00 – 11.30 im Bauerngarten:  
*Wundertüte Salat: säen, setzen, pflegen und ernten*

**19. August Mittwoch**, 14.00 – 16.00 im Bauerngarten:  
*Chrutter z`Vieri usem Puregarte*

**12. September Samstag**, 10.00 – 11.30 im Bauerngarten:  
*Zauberhafte Blütenpracht – Jetzt säen!*

**24. Oktober Samstag**, 10.00 – 11.30 im Bauerngarten:  
*Farbige Wundervelt der Wurzelgemüse*



Die Kurse finden am Fustligeweg statt, im Mai ausnahmsweise vor dem Cultibo.

**Detaillierte** Infos finden Sie im Flyer auf [www.oltenost.ch](http://www.oltenost.ch).  
Unkostenbeitrag: CHF 10.-

**Anmeldung** für Bauerngartenkurse erwünscht an:

Silvia Meister  
Tel. 062 / 926 38 07  
[infosilviameister.ch](mailto:infosilviameister.ch)

### **Cultibo**

**Veranstaltungs-Programm**  
unter: [www.cultibo.ch](http://www.cultibo.ch)

**Elterntreff im Cultibo**  
jeden 2. Dienstagvormittag: Bei einem Kaffee oder Tee können sich Eltern von kleinen Kindern über Angebote in Olten informieren und sich mit Margrit Bianchi, Fachperson der Mütter- und Väterberatung, sowie mit anderen Eltern austauschen.

Alle Eltern mit ihren Kindern im Vorschulalter sind willkommen.

**Woche der Begegnung**  
27. Februar bis 6. März 2015.  
Mit vielen Beteiligten aus dem Quartier, Detailprogramm folgt.



**Augentage Olten**  
15. - 17. Januar 2015

Im Neubau der Fachhochschule  
... und an weiteren Schau-Plätzen in Olten

Olten ist die Augen-Hauptstadt der Schweiz und hat daher zum Thema „Auge“ viel Kompetenz vereint, so viel wie kaum an einem anderen Ort der Schweiz.

Das soll erstmals gemeinsam sichtbar und erlebbar werden. Die Augentage werden vom Verein Bildungsstadt Olten-Bifang organisiert. Vom 15. bis 17. Januar erwartet sie ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm. Vgl: [www.augentage.ch](http://www.augentage.ch)

#### **Impressum**

Herausgeberin:  
Stadt Olten,  
Olten Ost – gemeinsam gestalten

Gesamtverantwortung:  
Markus Dieler, Stadtschreiber

Redaktion:  
Eva Gerber, Kontextplan, ext. Projektunterstützung

Beiträge:  
Silbia Büchi, Integrationsbeauftragte;  
Markus Dieler; Eva Gerber; Silvia Ortiz (FHNW); Timna Tal, Cultibo.

Kontakt:  
Stadtpräsidium  
Stadthaus, Dornacherstrasse 1  
Postfach  
4603 Olten